

Doch auch sonst haben jene Besorgnisse keine Bedeutung, welche durch den materiellen Niedergang Einzelner genährt werden. Die Stadt selbst, deren Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1842 87.000 Gulden betragen, arbeitet gegenwärtig mit einem Budget von einer Million und 100.000 Gulden.

Dieses auffallende Wachsthum ist eben durch die Neugestaltung und die Hebung des Ackerbaues hervorgebracht worden. Die prangenden Obstgärten, reichen Kleefelder und Äcker der unteren Tanyaß waren vor vierzig Jahren eine förmliche Sahara. Ein großer Theil der Flugsandflächen diente nur dem Spiele der Fata Morgana. Diese Felder, welche im Jahre 1853 der Stadt kaum zwei Gulden vom Foch einbrachten, sind jetzt durchschnittlich mit acht Gulden verpachtet. Schon diese kleine Thatsache wirft ein Licht auf den langen erfolgreichen Entwicklungsgang, den die berühmte Fischerstadt zurückgelegt hat, aus eigener Kraft ausbreitend, aber auch auf Fittigen vorwärts getragen.



Brodhöferin und Kubitos-Arbeiter.